

# Ein kleiner Bahnhof im Großen

N-Bahn-Freunde luden zu Fahrtag nach Monsheim in das historische Original des Ausstellungs-Höhepunktes ein

VON ROBERT LEHR



Da schlagen Modellbahnerherzen höher: Peter Windecker, Benno Sahre und Thomas Grimm (von links) sind von der Detailgenauigkeit des Modells ihres Vereinskollegen Manfred Thon (2. von rechts) begeistert. Foto: Robert Lehr

„Der Bahnhof sieht wirklich ganz genau so aus, wie ich ihn unzählige Male besucht habe, um nach Worms oder Alzey zu fahren“, freut sich Wilhelmine Bach. Die Rentnerin erinnert sich gut an den Monsheimer Bahnhof im Original, so wie er im Maßstab 1:160 am Wochenende in der ehemaligen Güterhalle in der Johann-Scherner-Straße ausgestellt war.

Das Modell war der Höhepunkt beim diesjährigen Fahrtag der Wormser N-Bahn-Freunde am letzten Wochenende, der im stilvoll ausgebauten, realen Vorbild der Eisenbahn-Miniaturen stattfand.

Das Kompliment der Zeitzeugin ist für Modellbahner Manfred Thon Entschädigung für zwei Jahre akribische Arbeit an dem ehemals bedeutenden Verkehrsknotenpunkt im Handtaschenformat, der am Wochenende erstmals öffentlich gezeigt wurde. Mit Unterstützung seines Sohnes Pascal hat er auf einer Länge von 5,50 m den Monsheimer Bahnhof in der Gestalt nachgebaut, wie er ihn erlebt hatte, als er direkt gegenüber in der Post wohnte und wie er vor dem Umbau ausgesehen hatte.

„Zum einen aus der Erinnerung, aber auch aus Gesprächen mit vielen Zeitzeugen sowie aus alten Fotos und Dokumenten habe ich den Zustand rekonstruiert, wie er um 1985 war“, erläutert Thon. Auf fünf großen und zwei Übergangsmodule hat der Postbeamte und leidenschaftliche Modellbauer bis ins Detail die Gebäude, Gleise und das Umfeld liebevoll nachgebaut. Sogar an die Wäscheleine im Garten der Bahnhofsbewohner hat er gedacht. „Es gibt noch einiges zu optimieren“, gibt er zu. So fehle zum Beispiel noch der wilde Bewuchs zwischen den Gleisen. Wie viel er investiert habe, wisse er nicht genau, aber allein die Gleise hätten schon 300 € Euro gekostet.

Das komplizierte Elektronikgewirr unter der Platte sieht zwar niemand, aber es lässt erahnen, wie komplex und technisch anspruchsvoll die moderne Modellbahnerei ist. Er selbst sei Autodidakt, sagt Thon, aber das notwendige Spezialwissen komme immer zuverlässig von den Clubkameraden.

Für solche Details haben Gabi und Klaus Hill aus Hofheim im Taunus noch keinen Blick. Sie fangen jetzt erst mit dem Hobby des N-Bahn-Bauens an und sind durch den anfänglichen Internet-Kontakt mit den Modellbahnern aus der Nibelungenstadt auf die aktuelle Ausstellung gekommen, von der sie begeistert seien.

„Wir haben die Wormser auf einer Messe in Karlsruhe kennengelernt und da lag es nahe, die –Bahner zu ihrem Fahrtag zu besuchen“, so Klaus Hill, der zwar früher schon Modelleisenbahner war, das Hobby aber auch aus Platzgründen aufgegeben hatte. Jetzt habe er in seinem Haus einen passenden Raum ausgebaut, die ersten Gleise, Züge, Häuser und Elektronik angeschafft und er könne es kaum abwarten, loszulegen.

Benno Sahre, 1. Vorsitzender der N-Bahn-Freunde, zeigt sich zufrieden mit der großen Resonanz. „Obwohl wir hier nur 24 Module statt wie gewöhnlich doppelt so viele haben aufbauen können, ist die diesjährige Ausstellung allein durch den Ort etwas ganz Besonderes.“ Ein Modell innerhalb seines Originals zeigen zu können, käme auch in einem Modellbauerleben nur selten vor. Entsprechend groß sei die Resonanz bei den Monsheimern wie bei dem Fachpublikum, das teilweise von weit her gekommen sei, freut sich Sahre. Über 1.000 Besucher habe man an den beiden Wochenendtagen zählen können. Das schöne Wetter lud bestens dazu ein, sich im Garten der sanierten Güterhalle bei Kaffee und Kuchen verwöhnen zu lassen. So nutzten die zahlreiche Besucher die Möglichkeit, sich bei freiem Eintritt die Anlage anzuschauen, die mit einer pittoresken Altstadt, einem Keltendorf, den Windrädern auf der Herrnsheimer Höhe und vor allem einem Miniatur-Backfischfest noch weitere Höhepunkte bot.

Am 23. und 24. Oktober wird es einen Fahrtag im größeren Rahmen geben. Dann werden die N-Bahner mit dem Pfeddersheimer und dem Monsheimer Bahnhof sowie vielen anderen Modulen wieder im Pfeddersheimer Sängersheim in der Berliner Straße zu Gast sein. Nicht nur ausgewiesene Modellfreunde sollten sich schon jetzt den Termin vormerken.